

**Der Landrat als
Kreispolizeibehörde
Mettmann**



Kreispolizeibehörde Mettmann, Postfach 40806, 40822 Mettmann

09.01.2013

Seite 1 von 6



Aktenzeichen:

60.10.10

bei Antwort bitte angeben

Hildebrand, PHK

Telefon 02104-982-5110

Telefax 02104-982--5018

e-mail:

bernd.hildebrand@polizei.nrw.de

**Lehrerinformationen für Schulen und Ausbildungsbetriebe
zum Verkehrsunfallpräventionsprojekt „Crash Kurs NRW“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer mehr ihrer Schülerinnen und Schüler kommen mit dem eigenen Fahrzeug oder als Mitfahrer zum Berufskolleg oder anderen weiterführenden Schulen. Als junge Fahranfänger sind sie in hohem Maße unfallgefährdet.

Dienstgebäude:

Adalbert-Bach-Platz 1

40822 Mettmann

Sie als Pädagogen kennen die Statistiken, die belegen, dass gerade jugendliche Fahrer im Bundesgebiet – und damit auch hier in Nordrhein-Westfalen – eine hohe Unfallbeteiligung haben und oft Opfer tödlicher Verkehrsunfälle sind!

Telefon 02104-982-0

Telefax 02104-982-1018

poststelle.mettmann

@polizei.nrw.de

www.polizei-mettmann.de

Der Erlass Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in der Schule vom 14.12.2009 sieht es als Ziel, verantwortliche Teilnahme im Straßenverkehr zu fördern und erforderliche Kompetenzen zu stärken.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinie 738

Haltestelle: Peckhaus

Bei dieser Aufgabe möchten wir Sie als Polizei im Kreis Mettmann mit dem Projekt „Crash Kurs NRW“ unterstützen und unsere bisherige Zusammenarbeit mit ihrer Schule weiter vertiefen.

Zahlungen an:

Landeskasse Düsseldorf

Kto-Nr.:400 541 9

BLZ: 300 500 00 WestLB AG

IBAN:

DE4230050000004005419

BIC: WELADED

Was ist „Crash Kurs NRW“

Das Präventionsprogramm kommt aus Großbritannien und wird dort seit mehreren Jahren erfolgreich im Bezirk Staffordshire durchgeführt. Die Akteure des Programms (Mitarbeiter der Feuerwehr, Polizei und Opferschutz) verdeutlichen dort in einer ca. zweistündigen Vorstellung



mit Hilfe von Filmen und Vorträgen die Ursachen und Folgen von Verkehrsunfällen. Durch die Darstellung und Dokumentation realer schwerer Unfälle mit Toten und Verletzten soll bei der Zielgruppe der 15 – 17jährigen Betroffenheit hervorgerufen werden. Die Vermeidbarkeit der Unfälle und deren Ursachen werden möglichst authentisch u.a. durch verunfallte dargestellt.

Seit 2010 hat die Polizei in Nordrhein Westfalen diese Projekt übernommen, auf unsere Verhältnisse zugeschnitten und zunächst in sechs Pilotbehörden eingeführt.

Nach Vorliegen einer Wirkungsevaluation ist das Projekt mittlerweile in allen Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein Westfalen umzusetzen.

Ziele des Crash Kurs NRW

Die Aufklärungsarbeit, die mit Hilfe des Projekts erzielt werden soll, richtet sich an die emotionale Erlebniswelt unserer jungen Verkehrsteilnehmer.

Unsere jungen Fahrer, Mitfahrer und Mitfahrerinnen sollen gezielt auf mangelndes Gefahrenbewusstsein sowie die Risiken und Folgen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen selbst erkennen, dass sie durch eigenes Handeln als Fahrer und Beifahrer entscheidenden Einfluss haben. (Handlungsalternativen erarbeiten)

Viele Schulen und ausbildende Betriebe in verschiedenen nordrhein-westfälischen Städten nehmen bereits an diesem Projekt teil. Die Erfahrungen aus Großbritannien zeigen einen deutlich zu verbuchenden Erfolg, die Unfallzahlen mit beteiligten Jugendlichen und Jungen Fahrern sind dort nachweisbar gesunken!

Unser Wunsch ist es, dass wir gemeinsam im Kreis Mettmann zu einem Rückgang der Verkehrsunfälle mit jungen Fahrern beitragen.

„Crash Kurs NRW“ zeigt mit emotionalen Berichten und eindringlichen Bildern, dass Verkehrsunfälle unerträgliches Leid verursachen. Es wird den Zuhörerinnen und Zuhörern vermittelt, dass Verkehrsunfälle nicht einfach nur geschehen. Menschen werden verletzt oder getötet, weil Regeln missachtet werden. Das bedeutet, Verkehrsunfälle sind vermeidbar.



Die Botschaft ist so einfach wie wirkungsvoll: Wenn wir uns im Straßenverkehr an Regeln halten, schützen wir Leben – das der anderen, der Freundinnen und Freunde sowie unser eigenes.

Bei „Crash Kurs NRW“ wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ohne erhobenen Zeigefinger eindringlich klar gemacht, wie lebensgefährlich riskantes Verhalten im Straßenverkehr ist und dass es auf ihr eigenes Handeln als Fahrer und Mitfahrer entscheidend ankommt.

Inhalte von „Crash Kurs NRW“

In Zusammenarbeit mit Feuerwehrleuten oder Rettungssanitätern, Notärzten, Notfallseelsorgern, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sowie Unfallopfern hat die Polizei Mettmann ein Netzwerk erstellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an „Crash Kurs NRW“ erhalten in einer ca. 60-minütigen Bühnenveranstaltung die Möglichkeit, die Folgen eines Unfalls von den verschiedensten Seiten beleuchtet zu bekommen und erfahren aus „erster Hand“

- Was ein Rettungsassistent / Feuerwehrmann empfindet, wenn er eine eingeklemmte Person am Leben erhalten muss, bis er diese mit schwerem Gerät aus einem Auto befreit
- Wie eine Polizistin denkt und fühlt, wenn sie schwere Verkehrsunfälle aufnimmt und dabei das Leid der Verletzten hautnah erlebt.
- Was in einem Notfallseelsorger vorgeht, der an einer Unfallstelle traumatisierte Opfer betreut oder sich den vielen Fragen der Angehörigen eines Unfallopfers stellen muss.

Wir wissen, dass wir in dieser Veranstaltung „Crash-Kurs NRW“ Schülerinnen und Schüler mit den tatsächlichen Folgen eines Unfalles konfrontieren. Unter Umständen können die Berichte der Einsatzkräfte auch starke Emotionen wie Ängste oder Hilflosigkeit auslösen. Dass wir über diese Dinge sprechen, ist ein Ergebnis einer schwierigen Güterabwägung. Menschenleben retten durch ein wirksames



Präventionskonzept auf der einen Seite, eine eventuelle starke emotionale Belastung auf der anderen.

Wie können Lehrkräfte „Crash Kurs NRW“ unterstützen?

Wir wollen alles dazu beitragen, Belastungen des Einzelnen zu verhindern. Uns ist es deshalb wichtig, dass Schülerinnen und Schüler **vor der Veranstaltung** die Information bekommen, dass über Unfalltod und Unfallfolgen gesprochen wird.

Schüler, die schon einen Unfall in der Familie oder Freundeskreis erlebt haben, gehören nicht zu unserer Zielgruppe! Sie sollten durch die Lehrerinnen und Lehrer im Vorfeld erfragt und vom „Crash Kurs NRW“ freigestellt werden.

Nach der Veranstaltung sollten auch alle Lehrkräfte der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler Zeit einplanen, um über das Gehörte zu reden und mit „betroffenen“ Schülerinnen und Schülern zu sprechen.

Eine Nachbereitung innerhalb des schulischen Unterrichts in den verschiedensten Fachbereichen sehen wir aus Sicht der Polizei Mettmann als zwingend sinnvoll an. Hierzu finden sie als Pädagogin und Pädagoge zahlreiche Angebote im für sie frei geschalteten Mandantenserver.

<http://www.crashkurs-nrw.uni-koeln.de/>

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kreispolizeibehörde Mettmann
Direktion Verkehr – Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

PHK Bernd Hildebrand (Projektleiter)
02104 – 982-5110
bernd.hildebrand@polizei.nrw.de



Örtliche Verkehrssicherheitsberaterinnen und
Verkehrssicherheitsberater:

Velbert:

POK Detlef Frieze
02104 – 982 – 5117
detlef.frieze@polizei.nrw.de

Ratingen:

POK'in Katja Lindemann, POK'in Saskia Pletsch
02104 – 982 – 5118
katja.lindemann@polizei.nrw.de
saskia.pletsch@polizei.nrw.de

Heiligenhaus:

PK'in Susanne Wulf
02104 – 982 – 5119
susanne.wulf@polizei.nrw.de

Wülfrath und Erkrath:

POK Gero Giegeling
02104 – 982 – 5111
gero.giegeling@polizei.nrw.de

Mettmann und Haan:

PHK Udo Loppnow
02104 – 982 5111
udo.lopepnow@polizei.nrw.de

Hilden:

PHK Jörg Marsall
02104 – 982 – 5114
joerg.marsall@polizei.nrw.de

Langenfeld:

POK Reimar Giesen
02104 – 982- 5116
reimar.giesen@polizei.nrw.de

Monheim:

PHK'in Ilka Steffens
02104 – 982 – 5115
ilka.steffens@polizei.nrw.de

**Der Landrat als
Kreispolizeibehörde
Mettmann**



Kreispolizeibehörde Mettmann, Postfach 40806, 40822 Mettmann

09.01.2013

Seite 6 von 6

**Im Namen des Projektes „Crash Kurs NRW“ bedanke ich mich für
Ihr Interesse!**

Im Auftrag:

Bernd Hildebrand

